



Die Walzen in den PTE Werken werden von einem kompletten Hågglunds-System angetrieben.

Mischgeschwindigkeit hochfahren“, erläutert er. „Doch am beeindruckendsten ist die Schnellhaltfunktion bei den Mischwalzen, weil sie wesentlich zur Arbeitssicherheit beiträgt. In einem Notfall können wir die Walzen unverzüglich anhalten – also in ein oder zwei Zentimetern. Mit einem elektromechanischen Antrieb und Unterbrecher wäre diese Genauigkeit nicht möglich.“

Für überall geeignet

Schnelligkeit und Wendigkeit sind für die Ausrüstung von PTE wichtig, aber dies gilt auch für das Geschäft von PTE überhaupt, zumal die Ungewissheiten in der Automobilindustrie für die gesamte Gummibranche Fragen aufwerfen. Die Erweiterungen des Unternehmens in Frankreich (2005), China (2006 und 2018) und Mexiko (2016) waren strategisch wichtig, denn sie erlaubten vielfältige Möglichkeiten zum Schutz der Profitabilität.

„Wir arbeiten für die Gummiindustrie, und unser Erfolg hängt von deren weiterer Entwicklung ab. Aber die

globale Expansion war für uns die richtige Entscheidung, denn auch als relativ kleiner Player bringt uns die Tätigkeit in unterschiedlichen Regionen Beschaffungsvorteile und Flexibilität für die Zukunft. So war beispielsweise 2019 Mexiko unser bester Markt“, berichtet Wolfgang Keil. In jedem der Werke von PTE helfen Hågglunds-Antriebssysteme dabei, dass die Gleichung aufgeht: „Wir haben bei PTE eine stark standardisierte nachgeschaltete Ausrüstung. Hågglunds-Antriebstechnologie bildet einen festen Bestandteil davon, von daher steht sie nicht zur Debatte.“

Hydraulik für die Anforderungen von morgen

Allerdings hat PTE bei den ersten Mischwalzen in China andere Antriebe ausprobiert – eine Erfahrung, die der Geschäftsführer des Unternehmens nicht wiederholen möchte. „Der Beginn in Wuxi war ein großes Risiko, und wir standen unter hohem Kostendruck. Deswegen entschieden wir uns dort gegen Hydraulikantriebe“, berichtet er.

„Von heute aus betrachtet war dies ein Fehler. Elektromechanische Antriebe brauchen wesentlich mehr Platz, sind lauter und benötigen viel häufigere Wartung; dennoch liefern sie ein geringeres Drehmoment. Die Technologie hydraulischer Antriebe bietet viele Vorteile, die wir nicht missen wollen.“

Jetzt, da sich PTE neuen Herausforderungen stellt, zum Beispiel strengerer CO2-Vorgaben und Forderungen zur Senkung des Energieverbrauches, bleiben Hågglunds-Antriebe Wolfgang Keil zufolge Teil des Wachstumskonzeptes. „Wir haben in die Antriebe von Hågglunds seit 1993 viel investiert“, sagt Keil. „Wir sind überzeugt von Qualität und Technologie, und so gehört die Verwendung modernster Ausrüstung weiterhin zu unserer Politik. All die verschiedenen Wachstumsstrategien, an denen wir arbeiten, basieren auf moderner Technologie und auf technischem Kundendienst. Wir werden sehen, wie sich die Antriebstechnologie in den nächsten Jahren entwickeln wird.“



ERFOLGSSTORY | GUMMI

Hågglunds-Antriebe unverzichtbar für Gummihersteller PTE



PTE ist ein Globales Unternehmen. Dies ist ihre Produktionsstätte in Mexiko.

Hägglunds-Antriebe unverzichtbar für PTE

Die Polymer-Technik Elbe GmbH (PTE) mit Sitz in der Lutherstadt Wittenberg ist ein führender Hersteller von Kautschukmischungen für Automobilbau, Bauwesen, Medizintechnologie und andere Branchen. Dank Niederlassungen in Frankreich, China und Mexiko und wegen der verwendeten hydraulischen Direktantriebe der Marke Hägglunds von Bosch Rexroth ist das Unternehmen auch auf einem sich verändernden Weltmarkt erfolgreich.

Liefern, wenn es drauf ankommt. Während der „International Elastomer Conference 2019“ im US-amerikanischen Cleveland, Ohio, erhielt PTE-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Keil einen verstörenden Anruf aus der erst

kurz zuvor eröffneten Fabrik in Mexiko. „Wegen eines Stromausfalles war eine Hauptplatine kaputtgegangen, und wir brauchten ein Ersatzteil für das Spider-Steuerungssystem unserer Hägglunds-Antriebe“, erinnert er sich.

„50 Prozent unserer Kapazitäten waren ausgefallen, es war also wirklich eine ernste Lage, denn wir konnten Zusagen gegenüber Kunden nicht einhalten.“ Doch Wolfgang Keil wusste, dass Bosch Rexroth ebenfalls auf der Konferenz vertreten war, und so ging er schnurstracks zum Stand seines Antriebsherstellers. Dort hörte man ihm nicht nur zu, sondern versprach auch eine Lösung. In weniger als 24 Stunden wurde das Teil in einer Speziallieferung nach Cleveland gebracht und konnte dann nach Mexiko geflogen werden.

„In großen Unternehmen gibt es immer viele Vorschriften, aber die Leute am Stand waren flexibel und konnten mir unbürokratisch helfen“, sagt Keil.



Hägglunds-Antriebssysteme in den PTE Werken Mexiko.

„Dank dieses hervorragenden Service konnten wir unseren Ausfall auf zwei Wochen begrenzen, was unglaublich ist. Mit solcher Hilfe lassen sich Ausfälle wirklich minimieren.“

Essenzielle Vorteile im Werk
PTE benutzt Antriebssysteme von

Hägglunds seit mehr als 25 Jahren und hat inzwischen eine Flotte von fast 50 Motoren, die für das Geschäft von wesentlicher Bedeutung sind. PTE hat inzwischen eine Flotte von fast 50 Motoren, die für das Geschäft von wesentlicher Bedeutung sind. Die Fertigungshalle im Werk Mexiko des Weltunternehmens PTE.

Wolfgang Keil war von der Flexibilität der Hägglunds-Mitarbeiter in Cleveland schwer beeindruckt, aber gleichermaßen imponieren ihm die Antriebssysteme an sich.

„Sowohl von der Konstruktion her als auch von ihrer freien Aufstellung sind hydraulische Antriebssysteme äußerst flexibel“, meint er. „Man benötigt gerade einmal einen Schaltschrank und Pumpen; der Motor wird direkt an der Welle angebracht – eine Kompaktheit, mit der man vorteilhaft Platz spart und die Arbeitsumgebung der Bediener verbessern kann.“ Wolfgang Keil betont, dass ein Gummimischbetrieb staubig, heiß und laut sein kann. Durch das gekapselte Design und die geringe Geräuschbelastung der Hägglunds-Antriebe werden Probleme vermieden, und die Arbeit wird angenehmer. Dem PTE-Chef behagen aber auch die möglichen hohen Drehmomente und die beispielhafte Sicherheit. „Nach einem Halt können wir dank des hohen Drehmomentes problemlos von null auf